

Bürgermeister legt an

Oliver Schäfer eröffnet 34. Stadtmeisterschaft / Heute treten SV von 1884 und SV Krainhagen an / Siegerehrung am Sonntag

Bei der Eröffnung sind meist nur die Organisatoren und Führungskräfte der Obernkirchener Schützenvereine vertreten. Kurze Zeit später treffen dann auch die Aktiven ein, die laut Plan am ersten Tag der Stadtmeisterschaften an der Reihe sind. Das war auch am vergangenen Montag so. Als Ausrichter fungiert der SV Krainhagen, weil dessen Männerteam im Vorjahr wieder einmal die Nase vorn hatte.

Krainhagen. Das ist in der 34-jährigen Geschichte dieses Wettbewerbs schon häufiger geschehen, weil Krainhagen über einige recht starke Sportschützen verfügt. Im vergangenen Jahr waren das Hermann Albers, Jörg Helle, Hermann Nottmeier und Stefan Meier. Den Titel eines Vize-Stadtmeisters holte sich die Schützengemeinschaft Beeke-Schauenstein vor dem SV Hubertus. Hermann Nottmeier war auch der beste Einzelschütze vor Norbert Stuckenberg, Vorsitzender des SV Beeke-Schauenstein. Titelverteidiger im Mannschaftswettbewerb der Damen ist der SV Gellendorf, der in seinen Reihen mit Konstanze Kappe auch die amtierende Stadtmeisterin hat. Beim Nachwuchs lag die Schützengemeinschaft Beeke-Schauenstein vorn. Jan Kuhn und seine Schwester Jasmin sind hier die Leistungsträger.

Im Vorjahr war die Schar der teilnehmenden Aktiven auf 74 zurückgefallen. Das Organisationsteam und auch Bürgermeister Oliver Schäfer hoffen, dass es diesmal wieder eine Aufwärtsentwicklung gibt, damit der schon über eine Generation hinaus bestehende Leistungsvergleich bestehen bleiben kann.

Finanziell gefördert wird er von der Sparkasse Schaumburg und von der Volksbank in Schaumburg. Krainhagens Schützenchef Karl-Heinz Struckmeier begrüßte in den „Schützenstuben“ die Abordnungen der teilnehmenden Vereine und vor allem das neue Stadtoberhaupt. Oliver Schäfer eröffnete den mehrtägigen Wettbewerb zum ersten Mal. Er erinnerte daran, dass Heinz Klostermann und Ernst Knickrehm vor 34 Jahren die entscheidenden Initiatoren der Stadtmeisterschaften waren und bei ihrem Vorhaben vom damaligen Bürgermeister Walter Warnecke unterstützt wurden.

Schäfer wies darauf hin, dass die Stadt durchaus noch über ein Sortiment Erinnerungsteller verfüge. Sie sollen bei der bevorstehenden Siegerehrung auch für die vergangenen Jahre noch nachgereicht werden. Danach ging das Stadtoberhaupt ans Werk. Fünf Probeschüsse mussten genügen, damit er sich mit der Waffe und dem Kleinkaliberstand vertraut gemacht hatte. Mit den nächsten 15 Schüssen lieferte er das Ergebnis für seinen Verein ab und hofft nun, dass er in die Wertung der besten vier Aktiven des SV von 1884 kommt.

„Gut schießen kann man hier, es gibt ja keinen Gegenwind“, meinte Schäfer scherzhaft auf dem unterirdisch angelegten Stand. Sein Ergebnis wird er erst bei der Siegerehrung erfahren. Das gilt auch für die anderen Teilnehmer.

Heute ist neben dem SV von 1884 der gastgebende Verein an der Reihe. In der Zeit zwischen 18 und 22 Uhr können aber auch noch diejenigen Aktiven antreten, die an den für sie vorgesehenen Schießtagen verhindert waren.

Die Siegerehrung beginnt am Sonntag gegen 12 Uhr. Voraus geht ein Frühschoppen mit einer Grillparty. Bei gutem Wetter trifft man sich draußen, bei schlechtem in den Schützenstuben. sig